

HP: Di, 30.09.2008

Linke will Zertifikate anzapfen

Landtagsfraktion debattiert mit Staudinger-Gegnern / Ver.di legt sich quer

Großkrotzenburg (ed) ▪ Wenige Tage nach der Demonstration gegen den Ausbau des Kohlekraftwerks Staudinger kehrte die Landtagsfraktion der Linken vor Ort zurück, um mit Mitgliedern der Bürgerinitiativen und anderen Interessierten über die politischen und parlamentarischen Möglichkeiten zu diskutieren, wie sich der geplante Block VI verhindern ließe. Für die Landtagsfrakti-

on nahmen Barbara Cárdenas, Hermann Schaus, Marjana Schott, Ulrich Wilken und Janine Wissler teil.

Eine Studie von Greenpeace belege, dass die Strommenge, die zusätzlich von Block VI erzeugt werden solle, durch den Umstieg auf regenerative Quellen decken lasse. Auf diese Weise könnten deutlich mehr langfristige Arbeitsplätze in der Region entstehen, heißt es in einer

Pressemitteilung. Finanziert werden könnte der Umstieg aus Erlösen von Emissionszertifikaten. Der Stromkonzern gebe Kosten für die Zertifikate an die Verbraucher weiter, obwohl die Bundesregierung die Rechte kostenlos abgebe. Die Linke spricht von 345 Millionen Euro Erlös alleine aus Block VI. Zusätzlicher Strombedarf bestehe angesichts der bundesweiten Überkapazitäten der Energie-

konzerne ohnehin nicht akut.

Eine Auseinandersetzung ergab sich mit Eberhard Lorenz, dem Bezirksgeschäftsführer Hanau der Gewerkschaft ver.di. Die Gewerkschaft unterstützt die Kraftwerksplanung.

Die Linke bekräftigte ihre Ziel, den neuen Kohleblock zu verhindern. Es soll ein Treffen zwischen Landtagsfraktion und Staudinger-Betriebsrat geben.